

Dressler, Stephanie / Schnabel, Norbert (Hg)

**Als ging der Herr durchs stille Feld**

Die schönsten geistlichen Gedichte aus 500 Jahren

Witten: R. Brockhaus, Frühjahr 2005

224 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

ca. EUR 12,90

Diese vielstimmige Anthologie versammelt geistliche Gedichte aus fünf Jahrhunderten – von altbekannten Klassikern wie Paul Gerhardt, Martin Luther, Andreas Gryphius über Matthias Claudius, Joseph von Eichendorff, Novalis und Eduard Mörike bis hin zu modernen Texten von Rainer Maria Rilke, Georg Trakl, Jochen Klepper, Marie Luise Kaschnitz oder Lothar Zenetti.

Möllering, Klaus (Hg.)

**Die Kunst des Alterns**

Eine Lebensaufgabe

Leipzig: Evangelisches Verlagshaus, Frühjahr 2005

ca. 272 Seiten, Paperback

EUR 12,80

Zufrieden alt werden ist eine Kunst. Die Angst vorm Altern entsteht dadurch, daß dieser Lebensabschnitt beinahe ausschließlich über die möglichen körperlichen und sozialen Defizite definiert wird. Bekannte Zeitgenossen denken in diesem Buch darüber nach, welchen wertvollen Schatz die christliche Tradition demgegenüber zu bieten hat. Entstanden sind Essays voller persönlicher Einsichten und Empfindungen.

Mit Beiträgen von: Johannes Rau, Margot Käßmann, Norbert Blüm, Fulbert Steffensky, Friedrich Schorlemmer, Manfred Kock und anderen.

Henkys, Jürgen

**Geheimnis der Freiheit**

Die Gedichte Dietrich Bonhoeffers aus der Haft. Biografie – Poesie – Theologie.

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Frühjahr 2005

ca. 288 Seiten, gebunden

EUR 24,95

„Von guten Mächten“ und „Wer bin ich?“ – längst haben diese bekanntesten unter den Gefängnisgedichten Dietrich Bonhoeffers eine je eigene Geschichte weit weg von ihrem Ursprung. Wo aber lag dieser Ursprung? Und was sagen diese beiden sowie die bisher weit weniger bekannten acht anderen Gedichte Bonhoeffers über diesen Menschen, sein Leben und Erleben? Jürgen Henkys erschließt die Gründe und Hintergründe in Bonhoeffers Dichtung.

Rösener, Antje

## **Momente der Gelassenheit**

Kurze Geschichten zum Atemholen.

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Frühjahr 2005

128 Seiten, gebunden

EUR 12,95

Das Besondere im Gewöhnlichen entdecken und bewusst wahrnehmen – diese Kunst beherrscht Antje Rösener: In ihren kleinen Texten erzählt sie anschaulich von alltäglichen Erlebnissen, deutet sie religiös und gibt damit dem Alltag der Menschen Sinn und Bedeutung. Anregungen, die Welt mit neuen Augen zu sehen und neue Antworten zu finden – nie einengend oder belehrend, sondern Räume für das eigene Nachdenken öffnend. Mit einem Vorwort von Fulbert Steffensky.

Moltmann-Wendel, Elisabeth

## **Das Leben lieben – mehr als den Himmel**

Frauenporträts.

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Frühjahr 2005

144 Seiten, Klappenbroschur

EUR 14,95

Elisabeth Moltmann-Wendel porträtiert Frauen, die nicht einfach Harmonie und Selbsterfüllung suchten, sondern nach dem, was das Leben lebenswert, farbig, sinnhaft, gerecht und gelingend macht. Sie stießen dabei auf Widerstände, an ungeschriebene Gesetze ihrer Gesellschaft, an die Starrheit der Religionen, an das Unverständnis von Männern, an die Grenzen des Lebens. Die Porträtierten: Hannah Arendt, Bettina von Arnim, Freya Gräfin von Moltke, Nina Schenk Gräfin von Stauffenberg, Henriette Visser't Hooft, Maxie Wander, Antonia von Württemberg u.a..

## **Die Bibel in den Worten der Dichter**

Herausgegeben von Bertram Kircher. Mit Illustrationen von Julius Schnorr von Carolsfeld.

Freiburg: Herder, Frühjahr 2005

ca. 704 Seiten, gebunden

EUR 29,90

Die „Bibel in den Worten der Dichter“ versammelt vom Mittelalter bis zur Literatur der Gegenwart alles, was Rang und Namen in der deutschen Dichterswelt hat: Otfried von Weissenburg, Hans Sachs, Andreas Gryphius, Johann Wolfgang von Goethe, Annette von Droste-Hülshoff, Rainer Maria Rilke, Hermann Hesse, Bertolt Brecht, Hilde Domin, Rose Ausländer, Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann u.v.a.. Vom ersten bis zum letzten Buch der Bibel sind die Texte der Dichter nach der biblischen Abfolge geordnet. Die Sprache der Dichtung lädt ein, dem alten Bibeltext neue Töne abzuhören und vielleicht Alt-Vertrautes „in den Worten der Dichter“ neu wahrzunehmen.

Felger, Andreas / Wanke, Joachim

## **Vater Unser**

Hünfelden: Präsenz, Frühjahr 2005

96 Seiten, 14 farbige Aquarell-Abb., bibliophiles Papier, Hardcover

EUR 29,80

Ein bedeutender Theologe und ein wichtiger Maler unserer Zeit nähern sich dem Vater Unser in Texten, Formen und Farben. Die vierzehn wichtigsten Begriffe des Gebetes spiegeln sich in Aquarellen und Meditationen: Unser Vater... im Himmel ... geheiligt werde dein Name ... Bischof Wanke erschließt das Gebet und die Bilder des Malers. Gebete von Frauen und Männern aus vielen Jahrhunderten ergänzen den Text und zeigen verschiedene persönliche Glaubenserfahrungen.

Domin, Hilde / Felger, Andreas

## **Auf Wolkenbürgschaft**

Gedichte. Aquarelle. Mit einer Rede von Hans Georg Gadamer.

Hünfelden: Präsenz, Frühjahr 2005

64 Seiten, 13 farbige Aquarell-Abb., Hardcover

EUR 17,00

In dreißig Gedichten aus allen Schaffensphasen spricht die Dichterin Hilde Domin von einer Grunderfahrung: Kein Mensch kann sein Leben festhalten. Immer wieder gilt es aufzubrechen, loszulassen. Darin liegt aber auch die Chance, Neuland zu betreten, neuen Menschen zu begegnen. Stationen des Weges umkreisen auch die neuen Aquarelle von Andreas Felger: die Spiegelung der Sonne in der Weite des Meeres, die Blüte eines ländlichen Gartens, die Spur eines Engels...

Pesch, Otto Hermann

## **Warum hast du so große Ohren?**

Rotkäppchen – „theologisch“ zu Gehör gebracht

Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag, Frühjahr 2005

ca. 120 Seiten, Topos plus Band 555, kartoniert

EUR 8,90

Der hintergründig schmunzelnde O.H. Pesch nimmt seine theologische Zunft mit einer gehörigen Portion Ironie und Humor aufs Korn. Auf ebenso lehrreiche wie unterhaltsame Weise lässt er die einzelnen – sich oft allzu ernst nehmenden - Fachdisziplinen das allseits vertraute Märchen vom Rotkäppchen erzählen. Vom traditionsbewussten Dogmatiker über die feministisch orientierte Theologin bis hin zum bischöflichen Oberhirten werden die Tiefen und Untiefen des Märchens „erforscht“. (Neuaufgabe)

Bultmann, Rudolf

## **Wachen und Träumen**

Märchen

Herausgegeben u. eingeleitet von Werner Zager. Mit Zeichnungen von Urselies Till.

Berlin: Wichern-Verlag, Frühjahr 2005

ca. 90 Seiten, kartoniert

EUR 7,00

Es ist weithin bekannt, daß Rudolf Bultmann ein vielseitig interessierter und begabter Mensch war. Daß der große „Entmythologisierung“ jedoch selbst Märchen verfasste, vermag auf den ersten Blick zu überraschen. Im literarischen Nachlass Bultmanns in der Universitätsbibliothek Tübingen finden sich vier Märchen, die hier erstmals veröffentlicht werden. Es sind die „Geschichte von Klumpe-Dumpe, der die Treppe herunterfiel und doch die Prinzessin kriegte“, das „Märchen vom Lachen“, das „Traum-Märchen“ und das „Märchen vom goldenen Vlies“. Rudolf Bultmann schrieb diese Märchen für seine spätere Ehefrau, die Studentin Helene Feldmann aus Essen, und legte sie ihr in Briefen aus den Jahren 1916 und 1917 bei.

Zimmermann, Wolf-Dieter

## **Alt werden**

Ein Essay

Berlin: Wichern-Verlag, Frühjahr 2005

ca. 90 Seiten, kartoniert

EUR 7,00

Ein Mann erfährt den altersbedingten Ausstieg aus der Berufsarbeit als scharfe Zäsur. Nachdem er noch einige Zeit versucht hat, sich darüber hinwegzutäuschen, zieht er Bilanz: Er geht einige Wochen in Klausur und reflektiert über das Altwerden.

Wenn es eine Partnerschaft von Gott und Mensch gibt, dann hat sie mehrere Phasen: das Hineinwachsen in die Verantwortung für die Schöpfung und das Alter als Herauswachsen in die Bereitschaft zur Partnerschaft in Gottes Reich.

Flasch, Kurt

## **Eva und Adam**

Wandlungen eines Mythos

München: C.H. Beck, Frühjahr 2005

112 Seiten, 15 farbige Abb., Klappenbroschur

EUR 12,00

Der Mythos von Eva und Adam ist eines der mächtigsten Bild- und Denkmotive der westlichen Kultur. In den entscheidenden Wandlungen unserer Geschichte wurde er umgestaltet, die großen sozialen, intellektuellen und künstlerischen Schübe spiegeln sich in seinem Bild. In einem faszinierenden Essay, der den kulturhistorischen, theologischen und kunstgeschichtlichen Aspekten nachgeht, erzählt Kurt Flasch von den Wandlungen dieses Mythos.